

Illustre Gesprächsrunde - aber der Dechsendorfer Weiher bleibt Sorgenkind.

Wieder eine Saison mit giftigen Blaualgen und Badeverbot, ohne Maßnahmen zur endgültigen Beseitigung der Misere.

Die Bürgerinitiative „Rettet den Dechsendorfer“ und das breite Echo in der Öffentlichkeit haben den Anstoß dazu gegeben, dass das Thema wieder auf der Agenda steht.

Am 6. Oktober 2008 fand deshalb ein Gespräch mit Innenminister Herrmann, OB Balleis, Fachleuten und Bürgervertretern statt. Auch Vertreter der Bürgerinitiative kamen endlich zu Wort.

Alle wesentlichen Aspekte des Problems kamen zur Sprache. Die Bürgerinitiative kritisierte die bisherigen Einzelmaßnahmen als nicht nachhaltig und fordert eine Gesamtlösung gemäß dem seit Jahren vorliegenden Sanierungsplan und dem Stadtratsbeschluss von 2001.

Aus der Sicht der Bürgerinitiative sind die konkreten Ergebnisse der Gesprächsrunde recht spärlich.

Das Nitrat wieder hineinzuschütten, das die Röttenbacher Kläranlage zuvor heraufgeholt hat, verspricht keine nachhaltige Problemlösung.

Auch etwas mehr Schilf am Weiher ist alles andere als ein Durchbruch.

Drei wesentliche Forderungen sind immer noch nicht erfüllt:

- 1. Das Nitrat-Phosphat-Problem muss an der Quelle geregelt werden**
- 2. Die Umlaufleitung muss gebaut werden.**
- 3. Der städtische Haushalt muß endlich Mittel dafür vorsehen!**

Iris Wissmüller, Reiner Lutz
Für die Bürgerinitiative „Rettet den Dechsendorfer“